

Kontaktbrief 2024

mit Aktualisierung vom 24. September 2024

An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte

über die Fachschaftsleitungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

herausfordernde Entwicklungen prägten das vergangene Schuljahr und prägen unsere Gegenwart, darunter der Terrorangriff der Hamas auf Israel und der israelische Krieg gegen die Hamas als Reaktion darauf, der anhaltende russische Krieg gegen die Ukraine sowie die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Terrorismus. All diese fundamentalen Herausforderungen spiegeln sich auch an Ihren Schulen; sie unterstreichen nicht nur die Bedeutung Ihrer fachlichen Expertise, sondern auch den unschätzbaren Wert Ihrer pädagogischen Arbeit. Herzlichen Dank für Ihr fachliches und pädagogisches Engagement!

Auch in diesem Jahr informiert Sie der Kontaktbrief über die Arbeit des Fachreferats ebenso wie über bedeutsame Entwicklungen in unserem Fach. Die Profil- und Leistungsstufe (PuLSt) im Fach Geschichte stellt dabei einen Schwerpunkt dar. Unter anderem dazu finden Sie im Kontaktbrief zentrale Hinweise, Ideen und Impulse für die Unterrichtsgestaltung. Daher bitte ich Sie, die Mitglieder Ihrer Fachschaft im Rahmen der ersten Fachsitzung von seinem Inhalt in Kenntnis zu setzen.

Inhaltsübersicht

1	Verfassungsviertelstunde / Beispiele für das Fach Geschichte	2
2	Rückblick auf die Abiturprüfung 2024	3
3	Epochaler Unterricht in den Fächern Geschichte bzw. Politik und Gesellschaft in Jahrgangsstufe 10.....	4
4	Jahrgangsstufe 11: Wissenschaftswoche und P-Seminar.....	4
5	Die neue Abiturprüfung im G9: Illustrierende schriftliche Prüfungsaufgaben und kommentierte Beispielkolloquien / Materialien im Fach Geschichte für die PuLSt	4
6	Fachspezifische Hinweise zum Umgang mit Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit – Neuregelung von § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO	6
7	Interner Bereich für das Fach Geschichte	7
8	Neue Ausgabe des „Putzger – Historischer Weltatlas“	7
9	Kurs „Medienempfehlungen im Fach Geschichte“	7
10	Archäologie auf dem Historischen Forum	8
11	Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2024/2025	8

12	Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler.....	9
13	Das ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“	10
14	Aktuelle Angebote und Ausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte.....	11
15	Der P-Seminar-Preis 2024 und 2025.....	14
16	Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit	15
17	Angebote der Fort- und Weiterbildung	16
18	Einschlägige Materialien und Anregungen zu historisch-politischen Themen	18
19	Herausragende Projekte von bayerischen Schülerinnen und Schülern im Fach Geschichte	23
20	Leseförderung im Fach / Sprachliche Bildung	24
21	Das Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“	25

1 Verfassungsviertelstunde / Beispiele für das Fach Geschichte

Ab dem Schuljahr 2024/2025 ergänzt die **Verfassungsviertelstunde** als neues Element die politische Bildungsarbeit an bayerischen Schulen. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler anhand aktueller und lebensnaher Beispiele mit zentralen Werten des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung auseinander, insbesondere mit den Grundrechten und den Wertepinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Hinweise zur methodischen, inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung finden sich im entsprechenden [Rahmenkonzept zur Verfassungsviertelstunde](#).

Da Politische Bildung Auftrag aller Fächer und Lehrkräfte ist, findet die Verfassungsviertelstunde prinzipiell in allen Fächern statt. Um die Lehrkräfte bestmöglich zu unterstützen, gibt es folgende Angebote:

- Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen präsentiert zu Beginn des Schuljahres in verschiedenen eSessions Umsetzungsbeispiele für die Verfassungsviertelstunde in verschiedenen Schularten bzw. Jahrgangsstufen bzw. Fächern.
- Auf dem [ISB-Portal zur Politischen Bildung](#) werden zu Beginn des Schuljahres Anregungen und Impulse zur Verfügung gestellt, wie die Verfassungsviertelstunde inhaltlich und methodisch ausgestaltet werden kann.
- Durch die Möglichkeit der Anbindung der Verfassungsviertelstunde an die eigenen Fächer können Lehrkräfte die Verfassungsviertelstunde mit ihrer fachlichen Expertise durchführen. Impulse hierfür werden im kommenden Schuljahr über den Serviceteil des LehrplanPLUS veröffentlicht. Für das Fach Geschichte stehen ab September 2024 drei ausgearbeitete Verfassungsviertelstunden im Serviceteil zur Verfügung: Mit der Frage, was die attische Demokratie von der modernen Demokratie unterscheidet, beschäftigt sich die Verfassungsviertelstunde für die Jahrgangsstufe 6 ([Lernbereich G6 3 „Die griechische Antike“](#)). Der Beginn der deutschen Nationalhymne sowie seine historische und gegenwärtige Bedeutung stehen im Mittelpunkt der Verfassungsviertelstunde für die Jahrgangsstufe 8 ([Lernbereich G8 2 „Einigkeit und Freiheit? Deutschland zwischen Restauration und Revolution“](#)). Mit der Präambel der Bayerischen Verfassung, die auch ein Dokument des Erinnerns an die unmittelbare

Vergangenheit ist, setzt sich die Verfassungsviertelstunde für die Jahrgangsstufe 11 ([Lernbereich G 11 1 „Geschichte erinnern“](#)) auseinander.

Mit Blick auf die Einführungsphase der Verfassungsviertelstunde im Schuljahr 2024/2025 ist es wichtig, dass diese vom gesamten Kollegium bestmöglich unterstützt und so der fächerübergreifende Charakter der Politischen Bildung deutlich wird. So kann etwa ein Austausch im Rahmen von Fachsitzungen über Möglichkeiten zur fachspezifischen Ausgestaltung der Verfassungsviertelstunden eine große Hilfe sein. Die Verfassungsviertelstunde wird vor allem dann ihr volles Potential entfalten können, wenn ihre Bedeutung für die Demokratiebildung von allen Lehrkräften anerkannt und vertreten wird.

2 Rückblick auf die Abiturprüfung 2024

Die Rückmeldungen zur diesjährigen Abiturprüfung aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen waren ausgesprochen positiv und hoben u. a. die vielfältigen Quellen und die insgesamt ausgewogene und angemessene Aufgabenstellung hervor.

Auch 2024 legten rund 25 % der Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte sowie in der Kombination mit Sozialkunde die schriftliche oder mündliche Abiturprüfung ab – eine Tendenz, die nun schon seit einigen Jahren stabil bleibt.

Wie bisher werden auch in der Abiturprüfung 2025 **Karten aus dem Historischen Weltatlas Putzger** (104. Auflage, Drucke 1–3) nicht mit Seitenzahlen, sondern mit ihrem Titel oder, sollte dieser in den unterschiedlichen Drucken nicht identisch sein, einem entsprechenden Schlagwort angeführt. Um die Methodenkompetenz der künftigen Abiturientinnen und Abiturienten zu stärken, empfiehlt es sich, insbesondere in der Qualifikationsphase bewusst mit Karten aus dem Historischen Atlas zu arbeiten. Außerdem sollten die Schülerinnen und Schüler, die im Fach Geschichte schriftliches Abitur ablegen, auf die Modalitäten, unter denen der Historische Atlas in der Prüfung verwendet wird, hingewiesen werden.

Die Abituraufgaben der Vorjahre, die Sie gerne auch Schülerinnen und Schülern bei Interesse geben können, finden Sie wie gewohnt im [Prüfungsarchiv von mebis](#). Hilfreich kann darüber hinaus die Übersicht über [Themen der Abiturprüfungen in der Kombination Geschichte und Sozialkunde sowie im Fach Geschichte](#) sein, die auf der Homepage des ISB abrufbar ist.

Abitur im Überblick	schriftliches Abitur			mündliches Abitur		
	Teilnehmerzahl / Schnitt			Teilnehmerzahl / Schnitt		
	2024	2023	2022	2024	2023	2022
Geschichte	735 / 2,50	817 / 2,38	824 / 2,39	5447 / 2,13	5588 / 2,07	5330 / 2,06
Geschichte und Sozialkunde	238 / 2,46	273 / 2,55	317 / 2,46	1762 / 2,09	1688 / 2,00	1737 / 1,95

3 Epochaler Unterricht in den Fächern Geschichte bzw. Politik und Gesellschaft in Jahrgangsstufe 10

In Jahrgangsstufe 10 des neunjährigen Gymnasiums werden Geschichte sowie Politik und Gesellschaft als **eigenständige Fächer** unterrichtet; sie bilden jeweils eine **eigene Jahresfortgangsnote**. Dabei bleibt es möglich, Politik und Gesellschaft sowie Geschichte epochal zu unterrichten. In diesem Fall ist die Notenbildung des zuerst unterrichteten Faches bereits zum Halbjahr abgeschlossen. Wichtig ist, im Blick zu behalten, dass die Schule gemäß Art. 75 Abs. 1 BayEUG die Erziehungsberechtigten möglichst frühzeitig über ein auffallendes Absinken des Leistungsstands schriftlich unterrichten muss. § 40 Abs. 3 GSO konkretisiert dies für ganzjährig unterrichtete Fächer dahingehend, dass die Schule in den Fällen, in denen das Vorrücken gefährdet erscheint, rechtzeitig über das Notenbild informiert. Demnach ist für die nicht mehr im zweiten Schulhalbjahr zu verbessernde Jahresfortgangsnote im epochal im ersten Schulhalbjahr unterrichteten Fach eine Warnung entsprechend früher – etwa im November – zu verschicken.

Angesichts der **Einstündigkeit des Fachs Geschichte in Jahrgangsstufe 10** wird im KMS KMS V.4-BS5402.15/4/1 vom 28. Juli 2022 auch die Möglichkeit erwähnt, die Zahl der geforderten kleinen schriftlichen und mündlichen Leistungsnachweise moderat zu reduzieren. Dies lässt sich analog auch auf die **Jahrgangsstufe 11** anwenden. Gleichwohl bleibt festzuhalten, dass eine im Ergebnis vergleichbare und hinreichende Notenbasis als Grundlage für die Vorrückungsentscheidung im jeweiligen Fach vorliegen muss.

4 Jahrgangsstufe 11: Wissenschaftswoche und P-Seminar

Die Jahrgangsstufe 11 des G9 wurde als Einführungsphase der Oberstufe grundlegend neu konzipiert. Besondere Neuerungen stellen dabei die **Wissenschaftswoche** und das **Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung (P-Seminar)** dar. Beides wurde im letzten Schuljahr erstmals in der aktuellen Form umgesetzt. Um Sie und Ihre Schule bei der Umsetzung zu unterstützen, wurden für beide Konzepte Handreichungen und zahlreiche Materialien entwickelt, die Sie bei der Umsetzung der Wissenschaftswoche und des P-Seminars auch im kommenden Schuljahr unterstützen sollen:

- Wissenschaftswoche: [Handreichung](#), [weitere Materialien](#);
- P-Seminar: [Handreichung](#), [weitere Materialien](#), [LIS-Aufgaben](#).

Auf der [Homepage des ISB](#) finden Sie außerdem gelungene Planungsbeispiele verschiedener Schulen zur Wissenschaftswoche. Wenn es an Ihrer Schule ebenfalls ein gelungenes Umsetzungsbeispiel gibt, das Sie anderen Schulen zugänglich machen wollen, leiten Sie dies gerne an die Referentin für die Oberstufe (sabine.schaefer@isb.bayern.de) weiter, damit es ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht werden kann. Auch für Anmerkungen und Wünsche, die die bestehenden Konzepte betreffen, steht Frau Schäfer Ihnen gerne zur Verfügung.

5 Die neue Abiturprüfung im G9: Illustrierende schriftliche Prüfungsaufgaben und kommentierte Beispielkolloquien / Materialien im Fach Geschichte für die PuLSt

Mit dem Schuljahr 2024/2025 kommt der erste Jahrgang des G9 in die Profil- und Leistungsstufe. Somit wird in dieser erstmals der [LehrplanPLUS für die Jahrgangsstufen 12](#)

[und 13](#) umgesetzt und es beginnt die schrittweise Heranführung der Schülerinnen und Schüler auf das Niveau in der neu gestalteten Abiturprüfung ab 2026.

Insbesondere die beiden folgenden Angebote sind für Sie bereits ab dem Start des ersten G9-Abiturjahrgangs im Herbst 2024 hilfreich:

Die [Illustrierenden Prüfungsaufgaben für die Abiturprüfung ab 2026](#) zeigen nicht nur typische Aufgabenstellungen und das Niveau bzw. den Umfang der Abiturprüfungen im G9. Vielmehr geben sie auch Aufschluss darüber, wie schriftliche Leistungsnachweise in den Jahrgangsstufen 12 und 13 gestaltet werden können, um die Schülerinnen und Schüler sukzessive und unter pädagogischer Beachtung des kontinuierlichen Aufbaus von Kenntnissen und Kompetenzen an das Niveau der Abiturprüfungen heranzuführen. Die Illustrierenden Prüfungsaufgaben sorgen also bereits ab Herbst 2024 für fachliche Orientierung und tragen damit zur Qualitätssicherung bei.

Zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 werden Ihnen im [mebis Prüfungsarchiv](#) in der BayernCloud Schule zudem **kommentierte Beispielkolloquien** zur Illustration der mündlichen Abiturprüfungen ab 2026 bereitgestellt. Diese umfassen sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Anforderungsniveau jeweils eine vollständige Kolloquiumsprüfung. Die Beispielkolloquien und deren Kommentierungen veranschaulichen vor allem die Differenzierung zwischen gA und eA, die Bedeutung materialgestützter Aufgabenstellungen im ersten und zweiten Prüfungsteil sowie geeignete Aufgaben- bzw. Themenstellungen zur zuverlässigen Integration der unterschiedlichen Anforderungsbereiche. Hinweise zur Bewertung runden das Angebot ab. Auch die kommentierten Beispielkolloquien dienen nicht nur der Veranschaulichung der Erwartungen an eine mündliche Abiturprüfung, sondern sie unterstützen darüber hinaus die Qualitätssicherung und geben Orientierung sowohl für die Gestaltung des Unterrichts als auch für mündliche Leistungsnachweise in den Jahrgangsstufen 12 und 13.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt sich die Besprechung dieser beiden Unterstützungsangebote in der ersten Fachsitzung des Schuljahrs 2024/2025. Bitte beachten Sie dabei auch, dass im Serviceteil des LehrplanPLUS Materialien vorhanden sind und im Laufe des Schuljahrs weiter ergänzt werden, die bei der Umsetzung des Lehrplans und der Unterrichtsgestaltung hilfreich sein können. Für das Fach Geschichte sind dies insbesondere die folgenden, bereits veröffentlichten Materialien:

- Zu allen Lernbereichen der Jahrgangsstufen 12 und 13 auf grundlegendem Anforderungsniveau sowie zu den Lernbereichen 12.1.2, 12.2.4 und 13.2.2 auf erhöhtem Anforderungsniveau gibt es **Sequenzvorschläge**.
- **Materiallisten** zu ausgewählten neuen Themenbereichen wie der [Demokratiegeschichte](#), der [Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nach 1990](#) sowie der [Geschichte der USA, der Sowjetunion bzw. Russlands und Chinas](#) versammeln einschlägige Literatur sowie hilfreiche Links, die im Rahmen der fachlichen Auseinandersetzung und mitunter auch für den Unterricht hilfreich sein können.
- **Beispielschulaufgaben** aus dem Ausbildungsabschnitt 12.1 verdeutlichen exemplarisch die Differenzierung zwischen grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau. Sie befinden sich im Serviceteil des LehrplanPLUS jeweils bei den Materialien zu Ausbildungsabschnitt 12.1 sowie auf dem [Historischen Forum](#).
- Auf dem Historischen Forum sind die [Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe](#) in einer speziell für die Erfordernisse der Oberstufe konzipierten Version –

sowohl als word-Datei als auch als pdf abrufbar. Gemäß dem KMS „Handlungsfelder im Fach Geschichte“ vom 19. Dezember 2018 sollen diese Definitionen inhaltlich verbindlich sein. In entsprechenden Leistungserhebungen gilt es, die **Grundlegenden Daten und Begriffe** kontextbezogen abzuprüfen.

- Im Lernbereich 12.1.1 steht eine **Lernaufgabe** zur Bedeutung der Revolution von 1848/49 für das grundlegende Anforderungsniveau und das erhöhte Anforderungsniveau zur Verfügung. Sie nimmt die Förderung der Narrativen Kompetenz in den Blick. Im Lernbereich 13.1.2 steht die Lernaufgabe zur wirtschaftlichen Transformation Chinas unter Deng Xiaoping für das grundlegende Anforderungsniveau zum Download bereit. Weitere Lernaufgaben werden im Verlauf des kommenden Schuljahres veröffentlicht.

6 Fachspezifische Hinweise zum Umgang mit Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit – Neuregelung von § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO

Vor dem Hintergrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 22. November 2023 über die Zulässigkeit von Zeugnisbemerkungen bei Notenschutz für Schülerinnen und Schüler mit Rechtschreibstörung wurde § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO neu gefasst.

Bislang regelte § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO, dass bei schriftlichen Arbeiten Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit sowie Ausdrucksmängel verpflichtend in allen Fächern zu kennzeichnen sind und angemessen bewertet werden können. Mit Ausnahme von Deutsch und den modernen Fremdsprachen lag es somit bisher im Ermessen der einzelnen Lehrkraft, **ob und wie** z. B. Ausdrucks-, Grammatik- oder Rechtschreibfehler in die Bewertung der Leistung eingehen. Die bisherige Regelung ließ es auch zu, dass sich einzelne Fachschaften oder Lehrerkollegien an den Schulen in den Fächern außer Deutsch und den modernen Fremdsprachen einheitlich dafür entscheiden, Rechtschreibfehler zu bewerten oder nicht.

Die **Neufassung des § 26 Abs. 1 Satz 2 GSO**, die zum 1. August 2024 in Kraft getreten ist, schafft diesbezüglich nun eine größere Verbindlichkeit: Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit (insbesondere Rechtschreibung und Syntax) und Ausdrucksmängel sind **künftig in allen Fächern** nicht nur zu kennzeichnen, sondern bei der Bewertung von schriftlichen Arbeiten **angemessen zu berücksichtigen. Die einzelne Lehrkraft entscheidet jedoch innerhalb ihres fachlich-pädagogischen Bewertungsspielraums, wie, in welcher Form und in welchem Umfang Verstöße gewichtet und ob diese ggf. so schwer wiegen, dass sich daraus auch Auswirkungen auf die konkrete Bepunktung bzw. Benotung ergeben.**

Mit Blick auf das Fach **Geschichte** ist dabei Folgendes zu berücksichtigen:

- Wie bisher sind bei schriftlichen Arbeiten Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit sowie Ausdrucksmängel zu kennzeichnen.
- In der schriftlichen Abiturprüfung des G8 im Fach Geschichte bzw. Geschichte + Sozialkunde war Sprachrichtigkeit bereits als Bewertungskriterium vorgegeben (vgl. Hinweise zur Korrektur „Folgende Kriterien definieren die inhaltliche, argumentative und sprachliche Qualität der Schülerantwort und müssen bei der Bewertung Berücksichtigung finden: [...] sinnvoller Aufbau und schlüssige Argumentation; [...] angemessene Fachterminologie; sprachliche Gewandtheit und Korrektheit [...].“). Dies wird in der Abiturprüfung Geschichte im G9 weitergeführt.

- Die Sprachrichtigkeit (inklusive Rechtschreibung und Ausdrucksmängel) ist ab dem Schuljahr 2024/25 auch in allen weiteren schriftlichen Arbeiten im Fach Geschichte in allen Jahrgangsstufen in angemessener Weise bei der Bewertung zu berücksichtigen.
- Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden sich in der Regel dann auf die Bepunktung bzw. Benotung niederschlagen, wenn dadurch die Verständlichkeit der Darstellung oder von Argumentationsstrukturen stark beeinträchtigt ist oder schwerwiegende gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit zu verzeichnen sind, sodass der Gesamteindruck massiv geschmälert wird. Dies war bei der Korrektur von Leistungsnachweisen im Fach Geschichte auch bisher häufige Praxis.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit sind insbesondere die jeweilige Altersstufe, die Lernprogression sowie die Komplexität der Aufgabenstellung zu berücksichtigen (z. B. korrekte Schreibung und treffende Verwendung der Fachterminologie oder schlüssige, argumentative Darstellung insbesondere bei Aufgaben im Anforderungsbereich III).
- Eine wie auch immer geartete numerische Betrachtung von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit (z. B. Zählen von Rechtschreibfehlern) ist mit den fächerspezifischen Bildungszielen in Geschichte nicht vereinbar.
- Die Vergabe von eigens ausgewiesenen „Sprachpunkten“ ist explizit nicht erforderlich. An der Schule bereits etablierte Bewertungspraktiken mit Sprachpunkten im Fach Geschichte können weitergeführt werden, sofern sie die oben beschriebenen Grundsätze wahren.

7 Interner Bereich für das Fach Geschichte

Der neu eingerichtete **mebis-Kurs „Interner Bereich Geschichte am Gymnasium“** beinhaltet u. a. Materialien zur Implementierung des LehrplanPLUS, die sich speziell an Fachschaftsleitungen und Seminarlehrkräfte richten. Unter dem <https://mebis.link/Geschichteintern> können Sie sich einschreiben und die Materialien Ihren Fachkolleginnen und Fachkollegen zugänglich machen. Der Einschreibeschlüssel entspricht dem Passwort des bisherigen internen Bereichs. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an das Fachreferat Geschichte (monika.mueller@isb.bayern.de).

8 Neue Ausgabe des „Putzger – Historischer Weltatlas“

Im Sommer 2024 ist die 105. Auflage des „Putzger – Historischer Weltatlas“ in einer Bayern-Ausgabe erschienen. Sie orientiert sich an der bisherigen Länderausgabe für Bayern, wurde allerdings auch um einige Karten, die auf die Themen des LehrplanPLUS abgestimmt sind, ergänzt. Ausschließlich diese Ausgabe wird **ab 2026 als zugelassenes Hilfsmittel in der Abiturprüfung im Fach Geschichte verwendet** werden dürfen. Daher ist es sinnvoll, für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe (Jahrgangsstufe 11 und Geschichte auf grundlegendem Anforderungsniveau) ausreichend Exemplare zur Verfügung zu stellen. Im Leistungsfach Geschichte empfiehlt es sich, jede Schülerin und jeden Schüler mit einem Exemplar auszustatten.

9 Kurs „Medienempfehlungen im Fach Geschichte“

Der Kurs „Medienempfehlungen im Fach Geschichte“, den Sie im Serviceteil des LehrplanPLUS in jeder Jahrgangsstufe finden, wurde insbesondere mit Blick auf die für die Oberstufe relevanten Angebote im vergangenen Schuljahr systematisch erweitert und ergänzt.

Sämtliche dort enthaltenen Angebote, die mit kurzen Kommentaren versehen sind, werden in Beziehung zu Kompetenzerwartungen und Inhalten des LehrplanPLUS der jeweiligen Jahrgangsstufe gesetzt. Der Einschreibeschlüssel in diesen Kurs findet sich auch in der Kursbeschreibung und lautet „Geschichte“.

10 Archäologie auf dem Historischen Forum

Auf dem Historischen Forum steht seit kurzem die [Unterseite „Archäologie“](#) zur Verfügung, die Angebote zum Fach Archäologie – z. B. Hinweise auf einschlägige Homepages, Wettbewerbe und lohnenswerte Exkursionsziele – bereithält. Sollten Sie darüber hinaus Anregungen haben, die für Lehrkräfte, die das Fach unterrichten, hilfreich sein könnten, wenden Sie sich gerne an das Fachreferat Geschichte.

11 Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2024/2025

Gedenktage und Jubiläen fokussieren historische Ereignisse und Entwicklungen, die in besonderer Weise für die Gegenwart relevant sind; nicht zuletzt stellen sie aktuelle Formen der Erinnerungskultur dar. Daher ergeben sich aus diesen Anknüpfungspunkten historischen Erinnerns vielfältige Impulse für den Geschichtsunterricht, sowohl für einzelne Unterrichtsstunden als auch für längere Projekte, W- oder P-Seminare. In diesem Schuljahr sind u. a. die folgenden Gedenktage für die historisch-politische Bildung von besonderer Relevanz:

- Die **Ereignisse des Bauernkriegs**, die vor 500 Jahren insbesondere im heutigen Franken und Schwaben Spuren der Verwüstung hinterlassen haben, erfahren in diesem Schuljahr nicht nur ein breites mediales Echo, sondern bieten auch Gelegenheiten, die Verbindung aus reformatorischer Bewegung und Fürstenreformation in einem Krieg, der am Ende gegen die Bauern geführt wurde, näher zu beleuchten. Zugleich gehören die „Zwölf Artikel“, die in Memmingen entstanden sind, zu den ersten verschriftlichten Forderungen nach Freiheitsrechten in Europa – und lassen sich mit gegenwärtigen Perspektiven in Beziehung setzen.
- Mit dem **Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren** steht nicht nur die deutsche Kapitulation am 8./9. Mai 1945 im Mittelpunkt, sondern auch die Befreiung der Konzentrationslager, darunter u. a. das KZ Auschwitz am 27. Januar 1945, das KZ Flossenbürg am 23. April 1945 und das KZ Dachau am 29. April 1945.
- Die **Gründung der Vereinten Nationen** am 24. Oktober 1945 in San Francisco war ein Meilenstein für die globale Bedeutung der Menschenrechte und des Völkerrechts. Entstanden vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkriegs, setzt sich die UNO mit ihren 193 Mitgliedsstaaten für die Sicherung des Weltfriedens ein – und bietet nicht zuletzt in Zeiten, in denen zahlreiche Kriege und Konflikte auch medial präsent sind, vielfältige Anknüpfungspunkte für die historisch-politische Bildung.
- Auch der Beginn des aktuellen Schuljahres steht noch unter dem Eindruck des Jubiläums **„75 Jahre Grundgesetz – 75 Jahre Bundesrepublik Deutschland“**. Dieses herausragende Jubiläum bietet eine Fülle an Anknüpfungsmöglichkeiten im Geschichtsunterricht, seien es die „doppelte Staatsgründung“ und die deutsch-deutschen Beziehungen, sei es die Frage nach Kontinuität und Wandel einer Bundesrepublik, die sich seit der Deutschen Einheit mit dem Beitritt neuer Bundesländer auf der Basis des Grundgesetzes stark veränderte.

- Mit der „**Déclaration Schuman**“ vor **75 Jahren**, am 9. Mai 1950, rückt ein für die europäische Integration wegweisendes Ereignis in den Mittelpunkt: Der Plan des französischen Außenministers Robert Schuman bereitete den Boden für die ein Jahr später gegründete Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, „Montanunion“).
- Die **Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel** vor 60 Jahren, am 12. Mai 1965, war eine bedeutsame außenpolitische Weichenstellung angesichts der deutschen Verantwortung für die Shoa und ermöglichte zudem in der Folge einen intensiven zivilgesellschaftlichen und kulturellen Austausch.
- Der **Mauerfall und die Deutsche Einheit vor 35 Jahren** eröffnen die Möglichkeit, den langen Prozess der Vereinigung beider deutscher Staaten mithilfe aktueller Medienangebote in den Blick zu nehmen.

Aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und Online-Angebote finden Sie zeitnah auf dem [Portal für Politische Bildung](#), dem [Historischen Forum](#) sowie der [Homepage der ALP Dillingen](#).

12 Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler

Allgemeine Information

Wettbewerbe eignen sich in unserem Fach hervorragend dazu, Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich mit historischen Phänomenen eingehend auseinanderzusetzen, sie zu begeistern und zu fördern. Alljährlich zeigen die Schülerwettbewerbe, z. B. der Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen, welche kreativen, spannenden Beiträge Kinder und Jugendliche aller Altersstufen und Schularten bei der Beschäftigung mit geschichtlichen Problemstellungen einreichen. Ihnen gebührt ebenso wie den Kolleginnen und Kollegen, die sie mit hohem Engagement betreuen, großer Dank dafür.

Hingewiesen sei zudem darauf, dass Wettbewerbsbeiträge der Schülerinnen und Schüler in der Profil- und Leistungsstufe des neunjährigen Gymnasiums bei der Leistungsmessung berücksichtigt werden können, zum Beispiel als Ersatz der W-Seminararbeit. Die Regelungen hierzu finden sich im [KMS Nr. V.5-BS5400.16/93/1](#) vom 13.03.2023 inkl. den [Anlagen 1 und 2](#).

Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2024/2025



„Mittelalter ist überall“, so lautet das Thema der aktuellen Wettbewerbsrunde des Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen. Bis zum Einsendeschluss am 15. März 2025 können die Wettbewerbsbeiträge sowohl einzelner Schülerinnen und Schüler als auch ganzer Schulklassen eingereicht werden. Nähere Informationen erhalten Sie zusammen mit der Wettbewerbsbroschüre auf der [Homepage des Wettbewerbs](#).

Ansprechpartnerinnen für den Wettbewerb sind Frau StRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten, und Frau SemRin Ulrike Meier-Robisch, Staatliche Realschule Herzogenaurach. Beide erreichen Sie über die Mailadresse erinnerungszeichen@t-online.de.

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten



Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Seit 1973 wird er von der Körber-Stiftung und dem Bundespräsidenten ausgerichtet. Kinder und Jugendliche – von der Grundschule bis zum Alter von 21 Jahren – sind eingeladen, sich an diesem bundesweiten Wettbewerb zu beteiligen, der forschendes und entdeckendes Lernen mit lebensweltlichem und lokalem

Bezug fördern will. Das Thema der am 1. September 2024 beginnenden Wettbewerbsrunde lautet „Bis hierhin und nicht weiter!? Grenzen in der Geschichte“. Weitere Hinweise und Tipps sind auf der [Homepage der Körber-Stiftung](#) versammelt; Einsendeschluss der Beiträge ist am 28. Februar 2025.

Die Körber-Stiftung versammelt auf ihrer [Homepage](#) eine Fülle von Workshops und auf die jeweiligen Bundesländer zugeschnittenen Unterstützungsangeboten. Zudem kann die aktuelle Ausgabe des Magazins „spurensuchen“ dort vorbestellt werden.

13 Das ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“

Am 7. Oktober 2023 wurde der Staat Israel brutal angegriffen. Die Terrororganisation Hamas ist aus dem Gaza-Streifen mit beispielloser Gewalt in Israel eingefallen, hat Geiseln genommen und wahllos Menschen verletzt und getötet. Dieser terroristische Angriff der Hamas auf Israel stellt eine Zäsur dar. Der Krieg, den Israel seither gegen die Hamas führt, und die Not der palästinensischen Zivilbevölkerung im Gazastreifen stehen im Mittelpunkt der

gegenwärtigen medialen Berichterstattung ebenso wie zahlreicher gesellschaftlicher Debatten, die auch in der Schulgemeinschaft geführt werden. Nicht immer sind diese Debatten frei von Antisemitismus, der gerade über die Sozialen Medien verbreitet wird. Umso wichtiger ist es für Lehrkräfte ebenso wie für Schülerinnen und Schüler, antisemitische Vorfälle oder Äußerungen, bei denen die gegen Jüdinnen und Juden gerichtete Gewalt verharmlost oder legitimiert wird, zu erkennen und ihnen angemessen entgegenzutreten.

Das ISB-Portal „[Bayern gegen Antisemitismus](#)“ stellt präventive und interventionistische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus an der Schule vor. Anhand konkreter Fälle – z. B. im [Handlungsraum Lehrerzimmer](#) und im [Handlungsraum Klassenzimmer](#) zu israelbezogenem Antisemitismus – werden zentrale Schritte der Intervention exemplarisch erläutert, sodass Lehrkräfte im Umgang mit antisemitischen Äußerungen oder Handlungen Handlungssicherheit gewinnen. Materialien für den Unterricht sowie eine kommentierte Sammlung von Links und Literatortipps zum Thema Antisemitismus ergänzen das umfangreiche Angebot, das sich an Lehrkräfte ebenso wie an Schulleitungen richtet. Die Rubrik „[Aktuelles](#)“ versammelt zudem Hinweise auf Materialien, die den Terrorangriff der Hamas auf Israel sowie den Krieg Israels gegen die Hamas umsichtig und reflektiert auch für den Unterricht aufbereiten.

14 Aktuelle Angebote und Ausstellungen des Hauses der Bayerischen Geschichte

Die **Geschichte des Freistaats Bayern** und seiner vielfältigen Kultur kennenlernen? Den rasanten Wandel des Landes seit 1945 anhand verschiedener **Großprojekte** nachvollziehen? Beim **Escape Game** einen prominenten Mordfall aus der Weimarer Republik aufklären? Diese und viele weitere Möglichkeiten bietet das **Haus der Bayerischen Geschichte (HdBG) in Regensburg** für Lehrkräfte und ihre Schulklassen an.

Neben der **Dauerausstellung „Wie Bayern Freistaat wurde...“** mit der integrierten Kabinettausstellung „[Weltenbrand! Bayern im Ersten Weltkrieg](#)“ ist die mediale und interaktive Sonderschau „[Ois anders: Großprojekte in Bayern 1945 – 2020](#)“ ein lohnenswertes Ziel für Kinder und Jugendliche. Ab Mai 2025 ist im HdBG am Donaumarkt die neue Bayerische Landesausstellung „[Bayerns größter König? Ludwig I.](#)“ zu sehen. Zu allen Ausstellungen gibt es ein auf Schulen ausgelegtes **museumspädagogisches Programm**. Weitere Programme bietet die **Bavariathek**, darunter das beliebte historische **Escape Game „Hass, Hetze, Mord“** und das neue **Minetest-Programm „Bau für Bayern!“**. Darüber hinaus finden Lehrkräfte auf www.bavariathek.bayern verschiedene **Online-Portale** wie z. B. „[Jüdisches Leben in Bayern](#)“ sowie neue **Unterrichtsmaterialien zum Themenbereich „Migration“ für die 11. Jahrgangsstufe**.

Auch an anderen Orten in Bayern zeigt das HdBG schülerorientiert konzipierte Ausstellungen: In Freising können Schülerinnen und Schüler in der aktuellen **Bayerischen Landesausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär. Bayern im frühen Mittelalter“** dank eindrucksvoller Ausstellungsstücke ins Frühmittelalter eintauchen. In Memmingen widmet sich ab März 2025 die neue **Bayernausstellung „Projekt Freiheit – Memmingen 1525“** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der vor 500 Jahren ebenso intensiv wie heute verhandelten Frage nach Freiheit.

Schulklassen inkl. Begleitlehrkräfte erhalten in allen Ausstellungen des HdBG **freien Eintritt**. Für den Besuch des HdBG und der Bavariathek in Regensburg gewährt das HdBG bayerischen Schulklassen aller Jahrgangsstufen einen **Fahrtkostenzuschuss**. Für

Programme der Bavariathek fallen keine Kosten an. Die Preise für Führungen und sonstige Programme finden sich online.

Zu weiteren Einblicken und Informationen gelangen Sie über die in der folgenden Übersicht hinterlegten Links:

Medienpädagogik



„Hass, Hetze, Mord – ein historisches Escape Game“, kostenlos

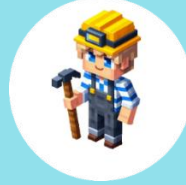
Dauer: 150 Minuten

ab 9. Jahrgangsstufe

<https://www.bavariathek.bayern/projektzentrum/programme.html>

© Haus der Bayerischen Geschichte | Mädchenrealschule Niedermünster

Medienpädagogik



„Bau für Bayern! Dein Minetest-Projekt“ kostenlos

Dauer: 90 Minuten

alle Jahrgangsstufen

<https://www.museum.bayern/ausstellungen/sonderausstellungen/ois-anders-grossprojekte-in-bayern-1945-2020/schulklassen.html>

© Haus der Bayerischen Geschichte

Museumspädagogik



Tablet-Rallye durch die Dauerausstellung in Regensburg

Dauer: 80 Minuten

ab 7. Jahrgangsstufe

<https://www.museum.bayern/ihr-besuch/museumspaedagogik.html>

© Haus der Bayerischen Geschichte | www.altrofoto.de

Digitale Angebote



Portal „Jüdisches Leben in Bayern“ ab 7. Jahrgangsstufe

ermöglicht lokale und regionale Recherchen

https://hdbg.eu/juedisches_leben

© Haus der Bayerischen Geschichte

Kabinettausstellung



Weltenbrand! Bayern im Ersten Weltkrieg

22. März 2024 bis 2. Februar 2025

Haus der Bayerischen Geschichte
Regensburg

<https://www.museum.bayern/ausstellungen/sonderausstellungen/weltenbrand-bayern-im-ersten-weltkrieg.html>

© Haus der Bayerischen Geschichte | Entwurf: bauer.com

Landesausstellung 2024



Tassilo, Korbinian und der Bär. Bayern im frühen Mittelalter

7. Mai bis 3. November 2024

Diözesanmuseum **Freising**

<https://www.hdbg.de/basis/ausstellungen/tassilo-korbinian-und-der-baer-bayern-im-fruehen-mittelalter.html>

© Haus der Bayerischen Geschichte, Entwurf: Friends Media Group GmbH | Domkirchenstiftung Freising, Foto: Thomas Dashuber Fotografie

Bayernausstellung 2024



Ois anders: Großprojekte in Bayern 1945-2020

19. April bis 22. Dezember 2024

Haus der Bayerischen Geschichte
Regensburg

<https://www.museum.bayern/ausstellungen/sonderausstellungen/ois-anders-grossprojekte-in-bayern-1945-2020.html>

© Haus der Bayerischen Geschichte, Entwurf: jangled nerves, Foto: Peter Bock-Schroeder / Flughafen München

Landesausstellung 2025



Bayerns größter König? Ludwig I.

8. Mai bis 9. November 2025

Haus der Bayerischen Geschichte
Regensburg

<https://www.hdbg.de/basis/ausstellungen/vorschau.html>

© Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg | Foto: Philipp Mansmann, München

Bayernausstellung 2025



Projekt Freiheit – Memmingen 1525

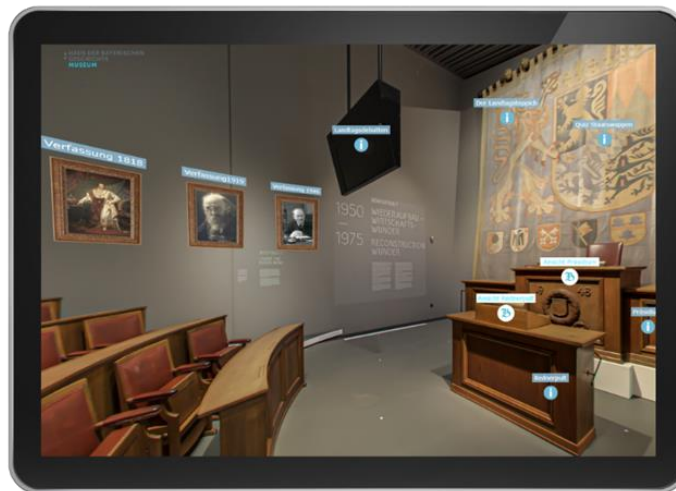
März bis Oktober 2025

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Memmingen

<https://www.hdbg.de/basis/ausstellungen/vorschau.html>

© Stadtarchiv Memmingen

Digitale Angebote und Unterrichtsmaterialien am Beispiel der Bayerischen Verfassung 1946



© Haus der Bayerischen Geschichte

Die [virtuelle Ausstellung zur Bayerischen Verfassung von 1946](#) bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für den Geschichtsunterricht ebenso wie für einzelne Verfassungsviertelstunden. Anschauliche Infografiken zu den einzelnen Verfassungsorganen und von Jugendlichen vertonte Erklärvideos zur bayerischen Verfassungsgeschichte geben den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Geschichte der Demokratie in Bayern. Passend zu diesem Angebot existiert auch ein [teachShare-Kurs](#) mit motivierenden Arbeitsaufträgen. Der **mebis-Kursraum** „Die Bayerische Verfassung von 1946“ kann in Etappen durchlaufen und selbstverständlich durch die Lehrkraft individuell angepasst und aktualisiert werden.

15 Der P-Seminar-Preis 2024 und 2025

Neben dem Modul zur beruflichen Orientierung in Jahrgangsstufe 9 sowie dem Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung in den Jahrgangsstufen 12 und 13 als neue Ankerpunkte der Beruflichen Orientierung am neunjährigen Gymnasium stellt das Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung ein Kernelement dar, um die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Studien- und Berufswelt vorzubereiten.

Das P-Seminar zur beruflichen Orientierung macht ein fachspezifisches, berufsweltbezogenes Projekt, das mit außerschulischen Partnern (z. B. regionalen Unternehmen) durchgeführt wird, zum Ausgangspunkt der Beruflichen Orientierung. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler einen konkreten Einblick in die moderne Arbeitswelt und können ausgehend von diesen Erfahrungen und im Abgleich mit ihren bisherigen Erkenntnissen für sich passende Studiengänge und Ausbildungswege konkretisieren.

Das Staatsministerium und seine Kooperationspartner haben sich aufgrund der positiven Erfahrungen dafür entschieden, die Verleihung des P-Seminar-Preises auch im G9 fortzusetzen. Aufgrund der neuen Zeitschiene des P-Seminars werden die ersten P-Seminare der Jahrgangsstufe 11 Ende des Jahres 2024 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung prämiert.

Der Wettbewerb wird seit 2009 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw),

dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG, ausgelobt.

Bei der Auswahl der Preisträgerschulen in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption sowie Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben der Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (insbesondere mit externen Partnern aus der Wirtschaft) und die Förderung der Berufsfindungskompetenz durch die projektspezifische Berufliche Orientierung. Eine starke Verzahnung der Projektarbeit mit der Beruflichen Orientierung ist hier vordergründig. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein.

Die Ausschreibung des P-Seminar-Preises 2025 ist für das Frühjahr 2025 geplant. Ich möchte Sie darum bitten, geeignete Seminare im Blick zu haben und die betreffenden Lehrkräfte zu einer Bewerbung zu motivieren.

16 Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Publikationen

Die folgenden Publikationen der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit sind für Geschichtslehrkräfte von besonderem Interesse. Die hinterlegten Links führen Sie auf die Homepage der BLZ, von der aus Sie die jeweiligen Materialien immer bestellen und in einigen Fällen auch herunterladen können:

- [Krisenjahr 1923 – Unterrichtsentwürfe mit Quellenteil](#). Eine Publikation der BLZ in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der Bayerischen Archive, Bestellung und Download über die Homepage der BLZ
- [Plakatserie zu Grund- und Menschenrechten](#), Bestellung und Download über die Homepage der BLZ
- Themenhefte der Zeitschrift „einsichten + perspektiven“ zu [„75 Jahre Grundgesetz“](#), zum [Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee](#),
- [Das deutsche Grundgesetz](#). 100 Fragen und Antworten
- [Graphic Novel „Die vollständige Maus“](#) von Art Spiegelman
- Christoph Schönberger und Sophie Schönberger: [Die Reichsbürger. Ermächtigungsversuche einer gespenstischen Bewegung](#), 2023
- Bernd Sigler: [Heulen mit den Wölfen. Der 1. FC Nürnberg und der Ausschluss seiner jüdischen Mitglieder](#), 2022
- Tilman Seidensticker: [Islamismus. Geschichte, Vordenker, Organisationen](#), 2023
- Oliver Schulz: [Neue Weltmacht Indien. Geostrategie, Wirtschaftsriese, Wissenslabor](#), 2023
- Florian Bieber: [Pulverfass Balkan. Wie Diktaturen Einfluss in Europa nehmen](#), 2023
- Marie-Janine Calic: [Geschichte des Balkans. Von den Anfängen bis zur Gegenwart](#), 2023
- Markus Roth: [Die 101 wichtigsten Fragen – Antisemitismus](#), 2023

- Matthias Naß: [Kollision. China, die USA und der Kampf um die weltpolitische Vorherrschaft im Indopazifik](#), 2023
- Carsten Schliwski: [Geschichte des Staates Israel](#), 2023
- Muriel Asseburg, Jan Busse: [Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven](#), 2023
- Herfried Münkler, Hannes Androsch: [Die Zukunft der Demokratie](#), 2023

Eine Gesamtübersicht über historische Sachbücher, die über die BLZ zur Verfügung stehen, finden Sie auf der [Homepage der BLZ](#).

Digitale Formate

Unter „[Zeit für Politik](#)“ – dem Format zu aktuellen historischen und politischen Themen, die für junge Menschen relevant sind, finden Sie Impulse, Informationen und unterrichtsgerechte Materialien, die Lehrkräfte unterstützen, diese Themen mit Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Sie können für jedes Thema zudem begleitende Materialien – z. B. Videos, Arbeitsblätter, Ideen für die Stundenplanung – herunterladen. Die Einheiten eignen sich für alle weiterführenden Schularten ab Jahrgangsstufe 8. Begleitet werden die Folgen durch den gleichnamigen Lehrerpodcast.

17 Angebote der Fort- und Weiterbildung

Angebote der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen

- [Lehrgang 24-25.1 00155-2](#) (eSession): Geschichte im Blick. Wissenschaftliche Perspektiven auf ausgewählte Themen des LehrplanPLUS in den Jahrgangsstufen 12 und 13: **Ambivalent! Handlungsräume jüdischer Frauen vom 19. Jahrhundert bis in die Weimarer Republik** (eSession 2), 19. September 2024, 15 Uhr – 16.30 Uhr
- [Lehrgang 24-25.1 00125-1](#) (Präsenz): **Das Olympia-Attentat 1972** in München – Lernen mit dem digitalen Erinnerungsort, 25. September 2024, 10 Uhr – 17.30 Uhr, Museum Fürstfeldbruck, Anmeldeschluss: 9. September 2024
- [Lehrgang 107/310](#) (Präsenz): **Kriegsende und Neubeginn nach 1945**, 14. bis 16. Oktober 2024, Akademie für Politische Bildung Tutzing, Anmeldeschluss: 20. September 2024
- [Lehrgang A211-1.6/24/00258](#): **Young Teacher Academy. Wie können Nachwuchslehrkräfte ‚den Nahostkonflikt‘ vermitteln?** Bildungsarbeit im Schatten des 7. Oktober 2023 und seiner Folgen, 4. bis 6. November 2024, Akademie für Politische Bildung Tutzing, Anmeldeschluss: 21. Oktober 2024
- [Lehrgang 107/612C](#) (Moderiertes Online-Seminar): **Geschichte lernen virtuell?** Chancen und Herausforderungen des Einsatzes von Virtual Reality im Geschichtsunterricht am Beispiel von VR-Anwendungen zu historischen Orten (Blended Learning), Zeitraum: 1. Oktober 2024 bis 31. Januar 2025, Anmeldeschluss: 24. September 2024
- [Lehrgang 107/652C](#) (eSession): **Digitale Lernaufgaben im Geschichtsunterricht** am Gymnasium, 17. Oktober 2024, 15 Uhr – 16.30 Uhr, Anmeldeschluss: 10. Oktober 2024

- [Lehrgang 107/427](#) (Präsenz): **Archäologie in den Fächern der Alten Sprachen und der Geschichte**, 2. bis 4. Dezember 2024, ALP Dillingen, Anmeldeschluss: 13. Oktober 2024

In der Reihe „ALP-fre!stunde“ gibt es zudem einige Fre!stunden, die für unser Fach relevant sind, darunter [„Let’s talk about... Antisemitismus“](#), [„Das Haus der Bayerischen Geschichte und die Bavariathek – Wege durch die Geschichte des Freistaats“](#), [„Stadt im Mittelalter – Das Beispiel Bayern“](#) sowie [„Tassilo, Korbinian und der Bär – Bayern im frühen Mittelalter“](#).

Angebote des Museumspädagogischen Zentrums München (MPZ)

Das breite Angebot des MPZ finden Sie [hier](#). Die Kurse sind meist sehr schnell ausgebucht, sodass sich ein Abonnement des [Newsletters der Bayerischen Museumsakademie](#) empfiehlt. Anmeldungen für alle Kurse können unter dem [Internetauftritt der bayerischen Museumsakademie](#) erfolgen.

Angebote des Pädagogischen Instituts (PI) – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement München

Das Pädagogische Institut der Landeshauptstadt München bietet sowohl für städtische als auch für nicht-städtische Lehrkräfte Präsenz- und Online-Fortbildungen an. Unter den Angeboten des kommenden Jahres ist für Geschichtslehrkräfte insbesondere der folgende Lehrgang interessant, der ein hochaktuelles Thema aufgreift:

- Lehrgang **„KI – Geschichte – Unterricht. (Wie) Geht das zusammen?“** (Dr. Heike Bormuth, am 24. Oktober 2024, 9–16 Uhr, [Link zu weiterführenden Informationen](#)).

Ob und welche Kosten beim Besuch der jeweiligen Lehrgänge anfallen, erfahren Sie in der Lehrgangsbeschreibung.

MUSbi – Web-App für museumspädagogische Programme

Mit der [Web-App MUSbi](#) (Museum bildet) können Lehrkräfte das passende Angebot für ihre Klassen an außerschulischen Lernorten finden. Suchmöglichkeiten nach Schulart, Jahrgang, Fach und Landkreis sollen diesen Prozess erleichtern.

Der Vorteil dabei: Alle Angebote werden von teilabgeordneten Lehrkräften überprüft, wodurch sichergestellt wird, dass pädagogische Methoden und Materialien in enger Abstimmung mit den bayerischen Lehrplänen zum Einsatz kommen. Bisher wird MUSbi in den Bezirken Unterfranken, Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern angeboten.

18 Einschlägige Materialien und Anregungen zu historisch-politischen Themen

„Ein Überleben lang“ – Graphic Novel und pädagogische Materialien zur Vor- und Nachbereitung eines Besuchs der KZ-Gedenkstätte Dachau



© KZ-Gedenkstätte Dachau

Wie können eine moderne Erinnerungskultur und Geschichtsvermittlung aussehen? Diese Frage war Ausgangspunkt eines Projekts der Bildungsabteilung der KZ-Gedenkstätte Dachau. Entstanden ist die bewegende Graphic Novel „Ein Überleben lang. Das KZ Dachau in den geheimen Aufzeichnungen des Häftlings Edgar Kupfer-Koberwitz“. Sie wird auf der Webseite der KZ-Gedenkstätte Dachau sowohl als animierter Kurzfilm (15

Minuten, Deutsch) als auch als ausführlichere ePaper/Flipbook-Version zur Verfügung gestellt. Beide Varianten bieten einen zeitgemäßen und berührenden Zugang zur Geschichte des KZ Dachau. Die Graphic Novel richtet sich vor allem – aber nicht nur – an Jugendliche (ab 13 Jahren) und kann zur Vor- und Nachbereitung eines Besuchs der KZ-Gedenkstätte Dachau verwendet werden. Kürzere und ausführlichere Unterrichtsentwürfe stehen dafür zum Download zur Verfügung.

Der biografische Zugang war ein wichtiger Aspekt bei der Konzeption der Graphic Novel. Die Betrachtenden haben die Möglichkeit, Edgar Kupfer-Koberwitz als Menschen kennenzulernen, und zugleich nachzuvollziehen, wie er das Konzentrationslager Dachau während seiner Inhaftierung erlebt hat. Um eng mit der historischen Quelle zu arbeiten, wurden in der Graphic Novel fast ausschließlich Originalzitate aus den heimlich während seiner Inhaftierung angefertigten Aufzeichnungen von Edgar Kupfer-Koberwitz verwendet. Alle Zeichnungen der Graphic Novel wurden so weit wie möglich auf Basis von Originalfotografien oder Aufzeichnungen angefertigt. Einige Schauplätze der Graphic Novel lassen sich heute bei einem Rundgang über das Gelände der KZ-Gedenkstätte noch verorten und ermöglichen so bei einem Besuch ein Wiedererkennen historischer Gebäude.

Alle Materialien sind auf der [Webseite der KZ-Gedenkstätte Dachau](#) kostenlos zugänglich.

Weitere Informationen enthält zudem der [Flyer zur Graphic Novel](#).

Enzyklopädie des NS-Völkermordes an den Sinti und Roma Europas

Die digital verfügbare Enzyklopädie bietet eine umfassende, beständig wachsende Sammlung an wissenschaftlich fundierten Beiträgen, Zeitzeugenaussagen, kommentierten Fotografien und hilfreichen Karten zum Völkermord an den europäischen Sinti und Sintizze, Roma und Romnja.

Das Projekt ist an der Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Universität Heidelberg angesiedelt und wird von der Historikerin Dr. Karola Fings betreut. Sämtliche Beiträge der unter anderem vom Auswärtigen Amt geförderten „[Enzyklopädie des](#)

Enzyklopädie des NS-Völkermordes an den Sinti und Roma in Europa

© Forschungsstelle Antiziganismus, Universität Heidelberg

NS-Völkermords an den Sinti und Roma in Europa“ erscheinen auf Deutsch und Englisch. Besonders die Systematik, mit der der viele Sprachen und Länder umfassende NS-Völkermord an den europäischen Sinti und Roma reflektiert und unter Bezugnahme auf Quellenmaterial aufbereitet wird, zeichnet dieses Forschungsprojekt aus – und macht es zu einem Werk, das auch für den Geschichtsunterricht von großer Bedeutung ist.



Spuren und Geschichten von
KZ-Häftlingen

Research stories. Spuren und Geschichten von KZ-Häftlingen aus Flossenbürg

Die vielen Anfragen, die KZ-Gedenkstätten Jahr um Jahr erreichen, haben oft ein Anliegen: Angehörige von ehemaligen KZ-Häftlingen versuchen herauszufinden, was ihren Verwandten zugestoßen ist. Die Recherche, die sich anschließt, gleicht nicht selten einer Detektivarbeit – und beinhaltet oft überraschende Wendungen. Mit dem digitalen Angebot „Research stories“ erzählen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg ansprechend und anschaulich von ihren Recherchen zu Häftlingsschicksalen. Das Projekt, das jüngst mit dem „Digamus Award“ des Deutschen Museumsbundes ausgezeichnet wurde, eignet sich besonders gut für den Geschichtsunterricht u. a. in Jahrgangsstufe 11, weil es an konkreten Beispielen geschichtswissenschaftliches Arbeiten verdeutlicht und Fragen der Erinnerungskultur aufgreift.

© KZ-Gedenkstätte
Flossenbürg

Online verfügbare Videos im Kontext der Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ (Universität Regensburg, Oktober 2023 bis Juli 2024)

Die Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und des Jüdischen Museums Hohenems wurde von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) gefördert. Sie blickt nicht nur auf die wechselvolle Geschichte der Zeitzeugenschaft nach 1945, sondern setzt sich explizit mit der Gemachtheit von Zeitzeugeninterviews auseinander: Wie entstehen diese Interviews? Was erzählen die Menschen, die interviewt werden – in welcher Form? Welche Brüche, welche Lücken in der Erinnerung werden deutlich? Einige der kurzen Videos, die in der Ausstellung gezeigt werden, befinden sich auch auf der Homepage der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg. Sie eignen sich ausgesprochen gut, um auch im Geschichtsunterricht über die Form des Zeitzeugeninterviews nachzudenken und es quellenkritisch einzuordnen. Die folgenden Videos können Sie abrufen:

- Das Zeitzeugeninterview - Eine gemachte Sache. Zusammenschnitt von Videos aus der Sammlung der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und dem Archiv der University of Southern California, Dauer 4:32 min Zusammenschnitt von Videos aus der Sammlung der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und dem Archiv der University of Southern California; Medienwerkstatt Franken und USC Shoah Foundation Institute. Dauer: 4:32 min
- Erinnerungen - Erzählungen - Erwartungen. Ausschnitte aus Interviews mit Yosef Kapl (Dauer: 1:13 min), Aleksander Laks (Dauer: 1:06 min), Shelomo Selinger (Dauer: 2:35 min), Charles Dekeyser (Dauer: 1:17 min), Simon Ryger (Dauer: 2:25 min), Max Glauben (Dauer: 1:59 min), Hana Malka (Dauer: 3:02 min). Diese Interviews

beleuchten insbesondere die Art des Erzählens und Erinnerns sowie den Umgang der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mit den an sie herangetragenen Erwartungen.

- [Die Geschichte der Zeitzeugenschaft](#). Hier finden sich ausgewählte Bilddokumente sowie Filmausschnitte, die den filmischen Umgang mit Holocaust bzw. Shoa dokumentieren, aber auch den Wandel von der Tat- zur Zeitzeugenschaft, etwa im Zusammenhang mit dem Eichmann-Prozess 1961.
- [Die Zukunft der Zeitzeugenschaft](#). Der Film „116 cameras“ (im Original Englisch, hier mit deutschen Untertiteln) begleitet die Holocaust-Überlebende Eva Schloss bei den Aufnahmen für ein digitales Zeugnis und gewährt Einblicke in ihre Motivation und die Entstehungsumstände dieser Art der digitalen Zeugenschaft (Dauer: 15:21 min).

Keeping memories. Lebensgeschichten von Gefangenen des KZ Flossenbürg in einer interaktiven Lernplattform



© KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Erinnerungen zu behalten und zu bewahren, ganz unterschiedliche und vielfältige – darum geht es bei „[Keeping Memories](#)“. Die Interaktive Lernplattform stellt Erinnerungen der Menschen, die zwischen 1938 und 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg und seinen Nebenlagern interniert waren, in den Mittelpunkt. Kleine Texte, Videos, Gedichte, Fotografien ergeben so ein vielstimmiges Mosaik, das von den Nutzerinnen und Nutzern der Plattform entsprechend individuell erschlossen werden kann: Sowohl die Suche nach konkreten Ereignissen als auch nach Biographien oder thematischen Kategorien ist möglich. Die einzelnen Erinnerungen sind nicht vollständig

und nicht frei von Widersprüchen und Brüchen – gerade dadurch vermitteln sie in ihrer Vielzahl aber ein differenziertes Bild vom Leben im Konzentrationslager. Besonders wertvoll ist die Einordnung der jeweiligen Erinnerung in einen größeren Kontext: Einschätzungen zur Bedeutung von Filmdokumenten, Text- und Bildquellen sind Teil der Metainformationen, die auch Schülerinnen und Schüler bei ihrer Recherche abrufen können. Eine [Lehrerhandreichung](#) ergänzt die Lernplattform, die u. a. vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultur sowie der Kulturstiftung des Bundes gefördert und für den Grimme-Award 2023 nominiert wurde.

Vom Boche zum Buddy: Wie überwindet man Hass?



Screenshot der Startseite des Projekts, © Anna Brass

Das dokumentarische Internetprojekt „[Vom Boche zum Buddy](#)“ präsentiert informativ und anschaulich 12 Interviews mit französischen Zeitzeugen. Sämtliche Männer und Frauen, die Anna Brass für ihre 2006 verfasste Diplomarbeit interviewte, erlebten ihre Jugend in der Zwischenkriegszeit und wurden während des Zweiten Weltkriegs deportiert. Die Frage danach, wie man Hass überwindet, markiert den roten Faden der Interviews: Nach den erschütternden Erfahrungen der ersten Jahrhunderthälfte wandelte sich das Deutschlandbild der Befragten im Zuge der deutsch-französischen Aussöhnung radikal – die Deutschen wurden vom „Boche“ zum „Buddy“. Das Projekt erlaubt den Zugriff auf die kompletten Interviews, bietet allerdings auch kurze Clips – zwischen 30 Sekunden und 3 Minuten –, die im Unterricht analysiert werden können. Sämtliche Interviews stehen im französischen Original sowie mit deutschen Untertiteln zur Verfügung. Ausführliche Porträts der Zeitzeugen zeichnen deren Leben auch anhand von Fotografien nach. „Vom Boche zum Buddy“ wurde 2017 mit dem Fritz-Gerlich-Filmpreis ausgezeichnet und u. a. von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert.

Im Fokus: Eine neue Publikationsreihe des Bundesarchivs

In der neuen [Publikationsreihe „Im Fokus“](#) des Bundesarchivs sind bislang zwei Hefte erschienen, die für Lehrkräfte, aber auch für Schülerinnen und Schüler thematisch interessante, gut erschließbare Materialien beinhalten.

„[Die Sache ist unhaltbar](#)“. [Unterdrückung und Widerstand in deutschen Kolonien](#) (Heft 1) thematisiert die Widerstandsbewegungen gegen die deutsche Kolonialherrschaft in Deutsch-Südwestafrika, Ponape und Kamerun.

„[Die Welt ist Augenzeuge](#)“. [Die Fußball-WM 1974 im Zeichen der deutschen Teilung](#) (Heft 2) widmet sich der WM 1974 als

kulturellem und medialem Ereignis, in dessen Verlauf zum ersten und einzigen Mal die Mannschaften der Bundesrepublik Deutschland und der DDR aufeinandertrafen.



© Bundesarchiv

In hochwertiger Druckqualität werden dabei nicht nur einschlägige Dokumente aus den Beständen des Bundesarchivs vorgestellt, sondern auch insofern erschlossen, als inhaltliche Hinweise – nicht zuletzt zur Entzifferung von alten Handschriften – beigegeben werden. Die Hefte der Reihe eignen sich für den Einsatz im Unterricht sowie die eigenständige Recherche von Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten oder im W-Seminar.

Die bereits erschienenen Hefte, die kostenlos bestellbar sind, aber auch zum Download zur Verfügung stehen, können über eine E-Mail an [oeffentlichkeitsarbeit\[at\]bundesarchiv.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit[at]bundesarchiv.de) angefordert werden.

Unterrichtsmaterialien zum digitalen Erinnerungsort „Olympia-Attentat 1972“



© Erinnerungsort Olympia-Attentat 1972 in Fürstentfeldbruck

Vor etwas mehr als fünfzig Jahren, am 5. September 1972, ereignete sich bei den Olympischen Spielen in München, die so heiter begonnen hatten, eine Katastrophe: Die Geiselnahme von 11 israelischen Sportlern durch die palästinensische Terrororganisation „Schwarzer September“, die in einem Schusswechsel auf dem Flugplatz der Bundeswehr in Fürstentfeldbruck mit dem Tod aller Geiseln und eines Polizisten dramatisch endete, veränderte nicht nur den Blick auf die Olympischen Spiele, sondern auch auf die bundesdeutsche Sicherheitsarchitektur nachhaltig. Nachdem die Erinnerung an die Menschen, die auf grausame Weise ihr Leben ließen, erst nach und nach in der Öffentlichkeit stattfand, gibt es seit September 2022 auch einen [digitalen Erinnerungsort](#), der die Geschehnisse des 5. und 6. Septembers 1972 eindringlich erzählt, mehrere Zeitzeugeninterviews einbindet – und einen digitalen Erinnerungsraum kreiert. Die Texte und die Konzeption des auch schulisch relevanten Angebots übernahmen die

Historiker Dominik Aufleger, Anna Greithanner und Robert Wolff; das Projekt wurde u. a. vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt.

Der Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU (verantwortlich: Julia Treindl und Daniela Andre) bietet zudem [zahlreiche Interviews mit Zeitzeugen des Olympia-Attentats](#), die als Podcasts auch in den Geschichtsunterricht einbezogen werden können und unterschiedliche Perspektiven auf die Ereignisse aufgreifen.

Zwei didaktische Konzepte erschließen die unterrichtlichen Möglichkeiten des digitalen Erinnerungsorts; zudem beinhalten Sie Unterrichtsmaterialien und zahlreiche Anregungen für die Einbindung des digitalen Erinnerungsorts in den Geschichtsunterricht:

[Konzept 1](#), verfasst von Daniela Andre (LMU, Lehrstuhl für Public History), arbeitet mit einzelnen Unterrichtsstunden und fokussiert den Erinnerungsort.

[Konzept 2](#), verfasst von Dr. Heike Wolter (Universität Regensburg, Abteilung Geschichtsdidaktik), bietet flexibel einsetzbare Module und Zusatzinformationen zum Thema „Olympia-Attentat 1972“.

Mit [„Olympia 72“ – ein digitales Storytelling](#) auf der Seite der Bavariathek des Hauses der Bayerischen Geschichte steht ein weiteres, für den Unterricht relevantes Angebot zur Verfügung.

19 Herausragende Projekte von bayerischen Schülerinnen und Schülern im Fach Geschichte

„Wenn Zeiten dich ändern...“ – Ein preisgekrönter Film des Franz-Ludwig-Gymnasiums Bamberg



Was passiert, wenn Zeiten sich ändern – und letztlich dich, uns? Diese Frage stellt der Film „Wenn Zeiten dich ändern...“, den der Wahlkurs Dramatisches Gestalten des Franz-Ludwig-Gymnasiums Bamberg erstellt hat. Als Träger des Margot-Friedländer-Preises der Schwarzkopf-Stiftung 2022 realisierten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften Julia Behr und Jochen Bickel einen rund 60minütigen Film, der sich auf die Spuren

des Abiturjahrgangs 1938 am Neuen Gymnasium Bamberg begibt. Er fängt die Hoffnungen und Träume einer befreundeten Schülergruppe im Laufe der Zeit ein – und thematisiert die schleichenden Auswirkungen der NS-Diktatur nicht nur auf das Schulleben, sondern auch auf die Beziehungen der Schülerinnen und Schüler, deren Biografien nachgezeichnet werden. Der Film, der auf der Homepage des Bayerischen Kultusministeriums zusammen mit einer Projektbeschreibung zum Download zur Verfügung steht, eignet sich gut, um Handlungsmöglichkeiten im NS-Staat zu beleuchten; er bietet aber mit seiner künstlerischen Qualität auch die Möglichkeit, über das Verhältnis von Geschichte und Vergangenheit nachzudenken. Die folgenden Links führen Sie

- zur [Projektbeschreibung des Films](#),
- zum [Download der mp4-Datei](#) sowie
- zum eigens für „Wenn Zeiten dich ändern...“ entwickelten [didaktischen Material](#).

Häftlingsschicksale im KZ Dachau – Eine Graphic Novel von Schülerinnen und Schülern des Josef-Effner-Gymnasiums Dachau



© Josef-Effner-Gymnasium Dachau

Unter der Leitung von Christian Stähler (Josef-Effner-Gymnasium Dachau) und Wiebke Siemsglüß (KZ-Gedenkstätte Dachau) setzten sich die Schülerinnen und Schüler, die das P-Seminar „Gedenkstättenpädagogik“ besuchten, mit unterschiedlichen Formen des Erinnerns an den Holocaust, u. a. auch im Medium des Comics, auseinander. Entstanden sind in diesem Rahmen vier Graphic Novels, die die P-Seminaristen auf der Basis fundierter eigener Recherche, konzipierten und, unterstützt durch den Comic-Künstler Dominik Wendland, realisierten. Sie stellen die Biographien von Häftlingen des Konzentrationslagers Dachau in den Mittelpunkt, die bestimmte Häftlingsgruppen (u. a. Sinti und Roma, Homosexuelle, als sogenannte „Asoziale“ verfolgte Menschen) repräsentieren. Die einzelnen Graphic Novels sind nicht nur informativ gestaltet, sondern zeigen unterschiedliche künstlerische Auseinandersetzungen mit der NS-Diktatur, die zu einer weiteren Beschäftigung

einladen. Die Graphic Novel der P-Seminaristen des Effner-Gymnasiums ist über die [Homepage der KZ-Gedenkstätte Dachau](#) abrufbar.

20 Leseförderung im Fach / Sprachliche Bildung

Das Portal www.lesen.bayern.de bietet zahlreiche Unterstützungs- und Fortbildungsangebote zur Leseförderung im Fach, die im Folgenden kurz vorgestellt werden:

- Die „[rollierende Lesestunde](#)“ versammelt Texte zu diversen Themen (Cybermobbing, Big Data, Tierhaltung) und damit inhaltliche Anknüpfungspunkte zu vielen Fächern, um es Kolleginnen und Kollegen zu erleichtern, Leseförderung im Fach zu betreiben. Außerdem wird ein schnell umzusetzendes Trainingsverfahren anschaulich erklärt.
- Auf dem Portal www.lesen.bayern.de finden sich zudem zahlreiche Strategien zum Erarbeiten und Erschließen von (digitalen) Texten, die sich mithilfe kurzer Methodenkarten für unterschiedliche Textsorten und z. B. die digitale Recherche leicht anwenden lassen.
- Das digitale [Tool RATTE](#) hilft bei der Einschätzung und ggf. der Anpassung von Fachtexten, um das Lesetraining von Schülerinnen und Schüler effektiv zu gestalten.
- www.lesen.bayern.de bietet [Buchtipps](#) zu den [fächer- und schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen](#) Werteerziehung, Politische Bildung, Interkulturelle Bildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Außerdem gibt es viele weitere Buchbesprechungen, bei denen Sie auf einen Blick sehen, für welche Fächer, Jahrgangsstufen und Themen der Arbeitskreis [#lesen.bayern](#) die Bücher empfiehlt.
- Wenn Sie sich fortbilden möchten, nutzen Sie das Angebot des Selbstlernkurses [„BiSS und #lesen.bayern“](#) und erhalten damit praktische Impulse zur Leseförderung (Leseflüchtigkeits- und Lesekompetenztraining, Modellieren von Lesestrategien, Lesesensibler Unterricht).

Auf dem [Dialektportal des ISB](#) finden Sie für verschiedene Fächer [Aufgabenbeispiele](#) und [Medientipps](#) rund um die Themen Mundart, Sprache und regionale Kultur.

21 Das Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Wie setzen Unternehmen neue Technologien ein? Welche Faktoren machen bei Nachhaltigkeitsprojekten in der Wirtschaft den Erfolg aus? Wie werden sich Berufe in der Zukunft verändern und welche Kompetenzen werden dann gefragt sein? – Antworten auf diese und andere Fragen gibt das Projekt *Lehrer in der Wirtschaft*. Es ermöglicht Lehrkräften für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe im Unternehmen zu tauschen und das aktuelle Wirtschaftsgeschehen unmittelbar zu erleben.

Der Perspektivenwechsel bietet den Lehrkräften und den Gymnasien viele praxisnahe Beispiele für den Unterricht, neue Impulse für die Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler und fördert den Ausbau der Netzwerke und Kooperationen mit Unternehmen vor Ort. Nach der Rückkehr an das entsendende Gymnasium setzen die Lehrkräfte ihre neugewonnenen Erfahrungen für ein auf ihre Schule bezogenes Projekt um, geben damit Impulse aus der Wirtschaft an Schülerinnen und Schüler sowie an das Kollegium weiter und tragen zur Schulentwicklung bei.

Die Ausschreibung des Projekts erfolgt im September 2024 per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien und wendet sich dort an alle verbeamteten Lehrkräfte.

Exemplarisch finden Sie ein Interview mit einem Teilnehmer über seine Erfahrungen bei MTU in München unter folgendem Link: [Zeit für einen Perspektivenwechsel – Bildunginbayern](#). Weitere Informationen erhalten Sie zudem unter: [Lehrer in der Wirtschaft – Bildunginbayern](#) oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de) oder Frau Sabine Schneider-Salvi (sabine.schneider@bbw.de).

Das Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“ wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!



Dr. Monika Müller, StDin